

Miscellanea

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **61 (1947)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cowley, H. R. Wellesley, baron	45	de Pesmes, v. St-Saphorin	15
Coxe, Thomas	8	Pictet, Isaac	24
Dayrolle, James	14	Pictet, comte Jacques de	21
Disbrowe, E. C.	31	Portland, J. Weston, comte de	4
Durie, John	6	Roe, Sir Thomas	page 12, n. 2
Edgcumbe, Hon. G.	36, 39	Rooke, George.	page 9
Elliot, v. Minto	43	Rumbold, Sir Horace	57
Fitzgerald, Lord R. S.	26	Rumbold, Sir Horace G. M.	67
Flemming, Oliver	2	Russell, Claude F. W.	71
Gordon, G. J. R.	52	Russell, Hon. Odo W. T. V.	68
Grant-Duff, E. M.	66	Saint George, v. de Marsay.	16
Greene, Sir W. C.	62	St-John, F. R.	61
Harris, contre-amiral E. A. J.	53	Saint-Saphorin, F. L. de Pesmes, seigneur de	15
Hay v. Carlisle	3	Salis, Jérôme de	18
Herries, Edward	47	Savile, J. Savile Lumley, baron	54
Herwart, Philibert d'	9	Scott, C. S.	60
Howard, Esme W.	65	Schaub, Sir Luke	page 50, n. 1
Kelly, D. V.	74	Sheridan, C. K.	41
Kennard, Sir H. W.	72	Sperling, R. A. C.	70
Lumley, v. Savile	54	Snow, T. M.	76
Lyons, Sir Edmund	46	Stanyan, Abraham	12
Magenis, A. C.	40, 49	Stratford de Redcliffe, S. Canning, vicomte	
Manning, Francis	13		29, 44
Marsay, A. L. de St-George, comte de	16	Talbot, James	28
Minto, G. Elliot, comte de	43	Teissonnière, v. Dayrolle	14
Morier, D. R.	37	Vaughan, C. R.	33
Morland, Samuel.	7	Villettes, Arthur de	19
Murray, Hon. C. A.	51	Vivian, Hon. H. C.	58
Norton, C. J.	75	Wake, Isaac.	1
Norton, William	22	Warner, Sir G. R.	73
Pakenham, R.	34	Wellesley, v. Cowley	45
Peel, Robert	42	Weston, v. Portland	4
Pell, John.	5	Wickham, W.	27
Percy, Hon. Algernon	35	Wilson, Thomas	page 9
Perrinet, v. d'Arzeliers	10	Wynn, H. W. W.	32

Miscellanea

Wappentafel am Rathaus in St-Ursanne (St. Ursitz). Bescheiden steht das kleine Rathaus der malerischen Jurastadt St-Ursanne gegenüber der vielbewunderten Stiftskirche. Mit Arkaden öffnet sich das Erdgeschoss gegen den Hauptplatz der Stadt, auf dem sich der Strassenzug von der Doubsbrücke her mit jenem längs des rechten Flussufers trifft.

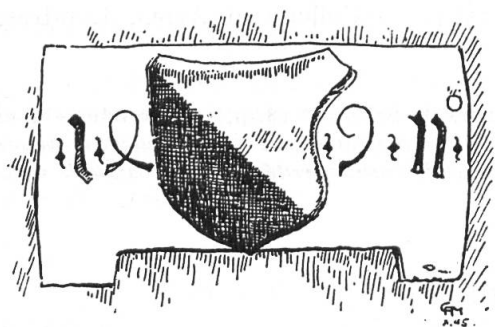


Fig. 103.

An der Hauptfassade des seit 1406 hier stehenden Hauses der Bürgerschaft, das im Jahre 1825 in seinen obern Geschossen einen Umbau erfuhr, sieht man das Wappen der Stadt, mit dem hier sich bequem nieder-setzenden Bären des Heiligen Ursicinus, der den Abtsstab in seinen Tatzen hält.

Um vieles älter als diese Steintafel ist jene, die in die Ostfassade des Rathauses eingelassen ist. Sie weist in merkwürdiger Schreibweise das Datum 1492 auf; der zwischen den Zahlen stehende Schild war 1917 leer (Fig. 103). Heute, nach einer erfolgten Renovation des Rathauses, zeigt er sich schräggeteilt von schwarz und weiss. Allem Anschein nach sind dies die Farben der Stadt St-Ursanne. Interessant wäre, zu erfahren, ob diese Schildteilung nach einem alten Muster hier neu angebracht wurde. Das Kapitel von St-Ursanne besass ein eigenes Wappen; gleichwohl war es der Bürgerschaft vielleicht nicht immer genehm, das Zeichen des Stadtheiligen als das ihre zeigen zu müssen. Wer weiss, ob sie nicht durch den schlichten geteilten Schild einst ihr Eigenleben neben dem geistlichen Stift besonders betonen wollte?